ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRÄNUMERATIONS-PREISE
mit portofreier Zusendung:
FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . . . . 20 FL. = 40 K.
DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK.
FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN . 48 FRCS.
ENGLAND . . . . 1 PF. ST. 16 SH.

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
VON
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I., „ST. ANNAHOF".

MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 87. WIEN, DIENSTAG DEN 22. OCTOBER 1895. XVI. JAHRGANG.

PROGRAMME.

Wien, October-Meeting 1895.

Vierter Tag. Dienstag den 22. October. 1 Uhr.

I. VERKAUFS-HÜRDENR. 2800 K. 2400 M.

Arlequine 3j.	56	Kg.	Elfenkonig 3j.	58	Kg.
Eccola 3j.	58	»	Compagnon 3j.	63	»
Maharadsa 3j.	61	»	Amulet 4j.	72	»
Bacsi 3j.	60	»	Abassi 3j.	56	»
Törös 3j.	65	»	Chitty 3j	60	»
Actionar 4j.	65	»			

II. MAIDEN-VERKAUFSR. 2800 K. 2j. 1000 M.

Béla	56	Kg.	Kegyasszony	54½	Kg.
Bob	56	»	Madonna	54½	»
Fatalist	56	»	Miss Candlestick	54½	»
Morgenthau	56	»	Kundry	54½	»
Trezsi	54½	»	Buvar	56	»
Success	56	»	Demeter	56	»

III. PRIMAS II.-RENNEN. 12.000 K. 2800 M.

Folichonne 3j.	49	Kg.	Eltoli 3j.	62½	Kg.
Ulacid 5j.	55	»	St. Vertugarde 3j.	50½	»
Barinkay 4j.	56½	»	Blondine 3j.	49½	»
Or-vert 5j.	68½	»	Gretchen 5j	55	»
Pickerel 3j.	50½	»	Compagnon 3j.	50½	»
Madelaine 3j.	49	»	Egoist 3j.	50½	»
Pecsovics 4j.	62½	»			

IV. HANDICAP. 2800 K. 1600 M.

Hero 4j.	65	Kg.	Barberry 3j.	53½	Kg.
Barinkay 4j.	63	»	Tussle 3j.	51½	»
Blondine 3j.	63	»	Schneewittchen 4j	51½	»
Margit 3j.	[illegible]	»	Népdal 5j.	49½	»
Vedero 3j.	62	»	Efanyiczkó 3j.	[illegible]	»
Pava 3j.	57½	»	Madelaine 3j.	48½	»
Varatlan 4j.	54½	»	Drommond 3j.	47	»
Pickerel 3j.	54½	»	Madrillena 3j.	47	»

V. HERBST-ARMEE-JAGDR. Hcp. 4000 K. 4000 M.

Harald 6j.	82½	Kg.	Bimbó a.	67	Kg.
Vadorzó 5j.	75	»	Perla a.	67	»
Jonathan a.	75	»	Riki 6j.	67	»
Athleta 5j.	75	»	Miertne 4j.	66	»
Elly 5j.	72½	»	Málva 4j.	66	»
Kaczer a.	70	»	Madame 5j.	65	»
Bajazzo 4j	70	»	Juan 4j.	62½	»
Hihetetlen 5j.	67	»	Lita 4j.	62½	»
Derék 6j.	67	»			

VI. HANDICAP. 2800 K. 2j. 1200 M.

Joker	65	Kg.	Bela	53½	Kg.
Morgenthau	65	»	Flori	53½	»
Belle Minette	57½	»	Pietro	50	»
Fragonard	57½	»	Gugerl	48½	»
Italka	57½	»	Briollet	47½	»
Camisa	57½	»	Tokölyi	46	»
Bakó	55½	»	Euer Gnaden	45	»
Fatalist	55	»	Biegun	45	»

VII. VERKAUFSR. 2800 K. 3j. 1000 M.

Sujet mixte	54	Kg.	Vis-a-vis	49	Kg.
Norton	54	»	[illegible]	56	»
Drommond	50½	»	Corinna	49	»
Zazula	52½	»	Debogy	49	»

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURUCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN".

WIENER TELEPHON: NR. 893.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT CLEARING-VERKEHR.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben, und bei Beiträgen für die Zeitung das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben.

WIEN, DIENSTAG DEN 22. OCTOBER 1895.

VOR DER ENTSCHEIDUNG.

Nun hat sich auch in England alles Interesse dem Abgesandten Oesterreich-Ungarns zugewendet, *Tokio* ist thatsachlich erster Favorit für das Cambridgeshire. Hatte der *Kincsem*-Enkel gleich nach seiner Ankunft alle Fachleute durch seine Erscheinung für sich eingenommen, so brachte ihm jeder gute Galopp neue Schaaren von Freunden, die dann ihren Favorit so nachhaltig unterstutzten, bis er allgemeiner Favorit wurde. Ein Nichtstarten des Hengstes ist so gut wie ausgeschlossen; er wird bestimmt laufen und aller menschlichen Voraussicht nach sehr gut laufen. Dieser Ansicht ist man auch in England geworden, wo selbst die gewiegtesten Fachleute in *Tokio* den voraussichtlichen Sieger des Cambridgeshire sehen. Das grosse Vertrauen, das die englische Fachwelt dem Enkel der unvergleichlichen *Kincsem* entgegenbringt, spiegelt sich deutlich in den Worten wieder, mit denen »Vigilant« im »Sportsman« von *Tokio* spricht: »Viele Trainers in Newmarket, mit denen ich gesprochen habe, ausserten zu mir ihre Ansicht, dass der deutsche Hengst ein Wunderpferd sei und dass er sehr wahrscheinlich Sieger bleiben werde.« Diese Worte gewinnen an doppeltem Werthe, wenn man berücksichtigt, dass es ein in seinem Lande als erste Autorität geltender Englander ist, von dem sie stammen, und der wie alle seine Landsleute den Vertretern des Auslandes sonst ziemlich kühl gegenüber steht.

Uebrigens haben sich in der Situation fur das Rennen einige Veranderungen ergeben, da mehrere chancenvolle Candidaten, wie *Florizel II.* und *Son o'Mine*, dann *Indian Queen* und *Lesterlin* ausgeschieden sind, wahrend einige andere, wie *Dromonby*, *Amphidamas* und *Cuttlestone* Aufnahme in die Starterliste gefunden haben, die nun folgende Zusammensetzung zeigt:

	Reiter
Wallace Johnstone's 5j. br. H. *Best Man* v. Ormonde oder Melton—Wedlock, 9 St. (J. Dawson sen.)	M. Cannon
Bar. Schickler's 3j. br. H. *Le Justicier* v. Le Sancy—North Wiltshire, 8 St. 12 Pf. (W. Webb)	French
C. Duncan's 6j. F.-H. *Euclid* v. Prism—St v. Speculum—Nydia, 8 St. 8 Pf. (Viney)	Rickaby
Rich. Wahrmann's 3j. br. H. *Tokio* v. Talpra Magyar—Tótleány, 8 St. 3 Pf. (Milne)	S. Bulford
Col. North's 4j. br. H *Clwyd* v. Beauclerc—Strathbrock, 8 St. 3 Pf. (C. Peck)	Finlay
Lord Ellesmere's 4j. F.-St. *None the Wiser* v. Wisdom—Corrie Roy, 8 St. (J. Dawson jun.)	Bradford
A. Cohen's 4j. br. H. *Green Lawn* v. Kendal—Buda, 7 St. 13 Pf. (Andrews)	Fagan
Capt. Machell's 3j br. H. *Portmarnok* v. Gallinule—Sleeping Beauty, 7 St. 12 Pf. (Jewitt)	Calder
Sir J. Miller's 3j. br. St. *La Sagesse* v. Wisdom—St. Mary, 7 St. 10 Pf. (Gurry)	S. Loates
F. Luscombe's 3j. F.-H. *Marco* v. Barcaldine—Novitiate, 7 St. 9 Pf. (T. Chaloner)	Allsopp
Max Lebaudy's 5j. br. H. *Tanderagee* v. Morgan—Balornock, 7 St 7 Pf. (Lynham)	?
Bar. Rothschild's 5j. F.-St. *Harfleur II.* v. Archiduc—Hauteur, 7 St. 5 Pf. (Hayhoe)	T. Loates
C J. Blake's 4j. schw. St. *Rockdove* v. Gallinule—Sleeping Beauty, 7 St. 5 Pf. (Jewitt)	C. Ward
P. Aumont's 4j. F.-St. *Dormeuse* v. Saxifrage—Didine, 7 St. 2 Pf. (G. Bartholomew)	H. Chaloner
Vyner's br. H. *Sardis* v. Crowberry—Sardica, 7 St. 2 Pf. (Matthews)	S. Chandley
J. M. Hanbury's 3j. br. H. *Lord Drummond* v. Drummont—Comtess Georgina, 6 St. 12 Pf. (T. Leader)	?
Tokin's 5j. F.-H. *Dromonby* v. Esterling—Thunder Queen, 6 St. 11 Pf. (Privat)	?
B. J. Barnato's 3j. br. H. *Marble* v. Marden—Applause II., 6 St. 9 Pf. (J. Cannon)	?
W. M. G. Singer's 3j. F.-H. *Telescope* v. Tyrant—Astrology, 6 St. 8 Pf. (Wadlow)	H. Grimshaw
Leop. v. Rothschild's 3j br. St. *Galiana* v. Galopin—Glade, 6 St. 6 Pf. (Hayhoe)	?
Col. J. Lloyd's 3j. F.-H. *Count Schomberg* v. Aughrim—Clonavarn, 6 St. 5 Pf. (Peace)	J. Wall
Hamar Bass' 4j. br. H. *Bloodthirsty* v. Charibert—Blood Orange, 6 St. 5 Pf. (Ashby)	Gould
L. Niguet's 4j. F.-H *Sancho Panza* v. Knight of Malta—Itinerant, 6 St. 4 Pf. (R. Sherwood)	Fearis
T. Cannon's 4j. br. H. *Amphidamas* v. Melanion—Raven, 6 St. 4 Pf. (T. Cannon jun.)	K. Cannon
Rich. Wahrmann's a. br. W. *Cuttlestone* v. Retreat—Posthuma, 6 St. 4 Pf. (H. Milne)	H. Morgan

Nun ware eigentlich nichts mehr über das Rennen zu sagen. Die Chancen der Gegner *Tokio's* haben wir bereits vor wenigen Tagen ausführlich besprochen, auf seine eigenen glanzenden Aussichten hingewiesen. Die Hoffnung auf einen Sieg unseres Vertreters hat neue Nahrung bekommen durch die Hochachtung, die er sich im feindlichen Lager erzwungen, durch das enorme Vertrauen, das man ihm nun auch dort entgegenbringt. Das Gefühl der Unsicherheit, das die in der letzten Woche coursirenden Gerüchte hervorgerufen haben, ist nun gebannt, und mit fester Zuversicht erwartet alle Welt, dass am Mittwoch der Telegraph die Kunde bringt,

Tokio

habe das Cambridgeshire gewonnen und zu allen seinen bisherigen Grossthaten noch einen neuen herrlichen Triumph hinzugefügt.

DAS WIENER OCTOBER-MEETING.

III.

Nunmehr ist der unwiderlegbare Beweis dafür erbracht worden, dass *Ganache* der beste Zweijahrige im Inlande ist. Jene wenigen Anhanger von *Trivial* aber, welche von dem Resultate des St. Ladislaus-Preises absehen zu müssen glaubten oder doch meinten, die damalige Gewichtsdifferenz zwischen *Ganache* und *Trivial* sei durch die glanzende Manier, in der *Ganache* gesiegt hatte, nicht aufgehoben worden, diese Zweifler an der Grosse des *Galopin*-Sohnes sind eines Besseren belehrt worden. *Ganache* hat die illustre Gesellschaft, welche sich ihm im Austria-Preis entgegengestellt hat, in grossem Style abgefertigt und damit eine Rennfahigkeit bewiesen, welche, von *Tokio* naturlich abgesehen, in den letzten Jahren kein anderer Zweijahriger gezeigt hat. Der noch ungeschlagene Hengst erinnert an *Fenék*. Auch dieser war als Zweijahriger sehr schwer zu arbeiten und konnte auch keinen Bezwinger finden. Wenn *Ganache* sich in demselben Maasse vom zweiten bis zum dritten Lebensjahre verbessert wie *Fenék*, dann durfte er im nachsten Jahre einen ganz gewaltigen Siegeszug feiern. Price wird mit dem *Galopin*-Sohne noch viel Arbeit haben, und es ist kaum anzunehmen, dass *Ganache* etwa schon in den Trial-Stakes sein Debut als Dreijahriger feiern wird. Der Altmeister wird sicherlich sein Hauptaugenmerk darauf richten, den Sohn der *Red Hot* bis zum Derbytage in Verfassung zu bringen. Wenn die Dinge so stehen, wie sie heute sind, dann wird *Ganache* wenig Mühe haben, das Beispiel seines Bruders *Gaga* nachzuahmen. Heuer wird *Ganache* nicht mehr in der Oeffentlichkeit erscheinen. Er hat ja nur mehr ein Engagement im Henckel-Memorial, das er aber nicht erfüllen wird, nachdem er eine Pönalitat von zehn Kilo in den Sattel nehmen muss.

Hervorragend lief *Monte Carlo*, der dem Sieger zunachst endete. Er war vorgestern jedenfalls ein ganz anderes Pferd, als er in Baden-Baden gewesen, wo er im Zukunftsrennen unplacirt hinter *Trivial* geendet war. Dabei scheint der Hengst noch immer verbesserungsfahig. Er durfte sich im nachsten Jahre von einer weit besseren Seite zeigen. Die mehrfach ausgesprochene Meinung, *Monte Carlo* hatte *Ganache* schlagen können, wenn er früher freie Fahrt gefunden hatte, ist eine entschieden irrige. Warne ritt den *Charibert*-Sohn mit dem ganzen Aufgebote seines vielgerühmten Könnens. Die vorgestrige Leistung von *Monte Carlo* stellt übrigens dem deutschen Zweijahrigenjahrgang ein sehr günstiges Zeugniss. Verfugt doch das Nachbarland über mehrere Altersgenossen von *Monte Carlo*, welche auf nahezu eine Stufe mit dem Oppenheim'schen Hengste zu stellen sind. Dazu gehört auch *Erzlump*, welcher im Henckel-Memorial starten soll. Der *Crafton*-Sohn geht jedenfalls mit den allergünstigsten Aussichten zum Start; es ist sehr viel Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden, dass das genannte Rennen, welches schon zweimal an Trager deutscher Farben gefallen ist, auch diesmal von dem Vertreter Deutschlands gewonnen wird.

Auf den dritten Platz legte *Perle d'or* vor *Sport* Beschlag. Die Festetics'sche Stute hatte einen Moment im Rennen, in dem man sie für die sichere Siegerin halten musste. Vor dem Guldenplatze galoppirte sie mit derartiger Ueberlegenheit neben dem Felde einher, dass man glaubte, sie müsse die Situation beherrschen. In dem Augenblicke aber, wo Smith die Stute an die Spitze bringen wollte, klappte sie plötzlich zusammen und musste sich dann noch gewaltig strecken, um dem Anprall von *Sport* Widerstand leisten zu können. In der colossalen Pace waren ihr eben 1300 Meter zu weit. Jedenfalls hat die *Fenék*-Tochter sich neuerlich als ein sehr grosses Pferd erwiesen, und ist nur zu bedauern, dass sie ihre brillante Form vom Vorjahre erst zu einer Zeit wiedergefunden hat, wo die Rennsaison nahezu beendet ist. Wie viel momentane Condition ausmacht, das zeigt das gute Laufen von *Sport*. Seine sonstigen diesjahrigen Leistungen waren doch wahrlich nicht dazu angethan, in ihm ein Pferd zu erblicken, das mit jenen Grossen gleichzuhalten ware, die hinter ihm den Richter passirten. Seine brillante Verfassung aber verschaffte ihm einen ziemlich betrachtlichen Vortheil seinen Gegnern gegenüber. Am argsten enttauschten *Trivial* und *Kozma*. Der Wahrmann'sche Hengst ist lange nicht mehr im Vollbesitze seines einstigen Könnens. Er ist rapid in der Form zurückgegangen, und man sieht nun, dass es nicht die Pönalitat von vierzehn Pfund allein war, welche ihn im St. Ladislaus-Preis daran hinderte, eine hervorragende Rolle zu spielen. *Kozma* war nicht einen Moment im Rennen. Der *Bálvány*-Sohn, der nach dem Ausgange des Pester Directoriums-Preises dicht bei *Perle d'or* hatte enden müssen, befindet sich anscheinend nicht in Form. Oder sollte dem Hengst das Tempo doch ein wenig zu schnell gewesen sein? Die anderen Pferde waren geschlagen, als *Ganache* das Rennen aufnahm; am besten hielt sich von ihnen noch *Czigány-legeny*.

Die übrigen Rennen des Sonntag traten dem Austria-Preis gegenüber natürlich in den Hintergrund. Den Reigen der Ereignisse eröffnete das Hürdenrennen, das nach dem Resultate der gleichnamigen Concurrenz am ersten Tage des Wiener October-Meetings ein sicheres Ding für *Gounod* war. Der Krakauer Derbysieger schlug auch mit grosser Ueberlegenheit *Toborzó*, *Conti* und *Gogerl*. *Gavaller* war nirgends; er ist kein Gewichtstrager. Eine grosse Ueberraschung brachte das Handicap über 1000 Meter. *Dr. Pascal* fertigte, mit Peasnall im Sattel, *Meridian*, *Milton*, *Spurius* und acht Andere leicht ab und verschaffte seinen wenigen Anhangern mehr als 25faches Geld. Er stammt von *Pancake* ab, dessen frühzeitiger Abgang noch öfter als ein schwerer Verlust für die inlandische Zucht empfunden werden wird. Im Gunnersbury-Rennen nahm *Bátor* an seinem Bezwinger im Hatvaner Preis, an *Weathercock*, Revanche. Zwischen diese Beiden schob sich *Bentinck*, der übrigens dem *Bátor* viel zu schaffen machte. Der *Balvany*-Sohn, dessen starkste Seite Stehvermögen nicht zu sein scheint, bedurfte eines so ausgezeichneten Jockeys wie Smith, um zum Siege zu gelangen. Sehr viel Ausdauer besitzt *Gugerl*. Dem Dreher'schen Hengst war die Meile noch zu kurz.

Einen absonderlichen Verlauf nahm die October-Steeple-chase. Es ereigneten sich hiebei sehr viele Zwischenfalle und Unfalle, welche auf den Ausgang des Rennens starken Einfluss nahmen. Zuerst stürzte *Alföldi*, raffte sich aber wieder auf und ging reiterlos mit, aber nur, um die anderen Concurrenten gar arg zu behindern. Bald darauf kam auch *Valuta II.* zu Fall, dann drangte *Alföldi* den *Crackshot* aus der Bahn, und schliesslich brach auf der flachen Bahn *Leidi* in dem Momente nieder, als er an der führenden *Syren* vorbeigehen wollte. So gelangte denn *Syren* zu einem Erfolge, der ihr bei glattem Verlaufe des Rennens wohl kaum beschieden gewesen ware. Frank Hesp, der Reiter von *Valuta II.*, brach sich leider das Schlüsselbein. Im Verkaufsrennen errang *Leonidas* einen sicheren Sieg über *Arlington* und *Váratlan*, indess die Favoritin *Phryne* unplacirt endete. Das Handicap über 1200 Meter fiel an *Zazula*, welche einen brillanten Start hatte und ihren Gegnern einfach davonlief. Ihr zunachst endeten die Schwergewichte *Grandezza*, *Secret* und *Margit*.

Tips für heute:

Verkaufs-Hürdenrennen: *Chitty*—*Eccola*.
Maiden-Verkaufsrennen: *Bob*—Stall Szemere.
Primás II.-Rennen: *Folichonne*—*Eltoli*.
Handicap: *Barinkay*—*Branyiczkó*.
Herbst-Armee-Jagdrennen: Stall Gormász—*Mitrine*.
Handicap: *Belle Minette*—Stall Apponyi.
Verkaufsrennen: *Nono*—*Zazula*.

FONOGRAF.

HEUTE: Rennen in Wien. 1 Uhr.

TOKIO lauft morgen im Cambridgeshire.

DER »OCTOBER-KALENDER« ist erschienen.

FÜR GOMBA wurde als Reiter im Henckel-Memorial Tom Busby engagirt.

IN NEWMARKET nimmt heute das viertägige Houghton-Meeting seinen Anfang.

BURSCH ist in den Besitz des Oberlieutenants Grafen Stefan Cebrian übergegangen.

DAS PRIMAS II-RENNEN und das Herbst-Armee-Jagdrennen bilden die Hauptnummern auf dem heutigen Wiener Rennprogramme.

ALBORAK, die alte *Prince Paris*-Tochter des Baron B Wesselényi, gewann am Sonntag in Koloszvár unter Oberlieutenant Calm den Helena-Preis.

GRAF E BAWOROWSKI erklarte für die dreijahrige *Szemre vald* und fur den zweijahrigen *Caviar* von Frontin—Camphene Reugeld in allen Engagements in Oesterreich-Ungarn.

FRANK HESP kam vorgestern in der October-Steeple-chase mit *Valuta II.* zu Fall und brach sich dabei das Schlüsselbein. Hoffentlich wird der junge Reiter bald wieder hergestellt sein.

IN NEWMARKET finden morgen und übermorgen grosse Auctionen statt, bei welchen u. A. auch die Pferde des Sir R. Jardine, *Llanthony*, *Fealar*, *Sarawak* etc. unter den Hammer kommen.

DER AUSTRIA-PREIS wurde heuer von dem bisher grossten Felde von elf Pferden bestritten. Die kleinste Gesellschaft von vier Starters ging in dieser Concurrenz im Jahre 1892 zum Pfosten.

GRADITZ stellt am 15 November wie alljährlich eine Reihe von Vollblutpferden zur Auction. Unter den 21 ausrangirten Pferden befindet sich auch *Milchmann*, der Gewinner des Henckel-Memorial 1893.

EIN EXTRARENNTAG wird auch heuer wieder abgehalten werden, und fällt derselbe auf Montag den 28. October. Sein Programm ist vollkommen identisch mit dem des correspondirenden Tages im Vorjahre.

HERR N. V. SZEMERE hat den Vertrag mit seinem Jockey Cleminson für das nachste Jahr erneuert. Cleminson begibt sich nach Ablauf des Wiener Meetings wie jedes Jahr nach Indien und wird dort den Winter [illegible]

KOZMA hat nun schon zwei Jahre nacheinander am Austria-Preis theilgenommen Wahrend er aber vor zwolf Monaten erst nach hartem Kampfe von *Csaplóros* bezwungen worden war, spielte er vorgestern nicht einen Moment eine Rolle im Rennen.

MIT FOR EVER hat Herr J. Miller einen guten Kauf gethan. Der *Zsupán*-Sohn, der bereits in England für ihn Erfolge errungen hat, gewann am Freitag in Carlshorst den Consolations-Preis, ein Jagdrennen über zwei Meilen, gegen acht Concurrenten.

LA LICORNE hat den Prix Gladiateur in der innerhalb der letzten zwanzig Jahre kürzesten Zeit von 7 : 07 gewonnen. Am langsten brauchte der Sieger von 1882, *Bariolet*, welcher die 6200 Meter in 8 : 46³/₅ zurücklegte. Die Zeit von *Verneuil* im Jahre 1878 betrug 7 : 25⁴/₅.

RITTM. L. HOFFMANN verkaufte die Halbblutstute *Hites*, welche schon auf Provinzrennplatzen wiederholt erfolgreich war, an den Lieutenant Andor v. Klobusiczky und erwarb dagegen vom Rittmeister Grafen Johann Lubianski den namenlosen *br. H.* von Vinea—Hullám.

LEIDI bezahlte seine Theilnahme an der October-Steeple-chase mit einem sehr schweren Niederbruche, dessen Folgen vorderhand gar nicht zu ermessen sind. Der Unfall, von dem *Leidi* betroffen wurde, ist um so bedauerlicher, als der Hengst das Rennen, welches er schon im Vorjahre gewonnen hat, auf der flachen Bahn bereits sicher zu haben schien.

HERO, die bisher noch ungeschlagene zweijährige *Dauphin*-Tochter, welche zuletzt im Prix de La Forêt *Omnium II.* zu schlagen vermochte, hat nur sehr wenige classische Engagements. Graf Fels mag es jetzt lebhaft bedauern, dass er die ausgezeichnete Stute seinerzeit weder für das französische Derby, noch für den Grand Prix und andere grosse Rennen genannt hat.

GANACHE, der derzeit noch ungeschlagene Zweijahrige, ist am vergangenen Sonntag im Austria-Preis zum letzten Male in dieser Saison in der Oeffentlichkeit erschienen. Der rechte Bruder von *Gaga* hat vor seinem Erfolge im Austria-Preis das Cadet-Rennen, das Nil Desperandum-Rennen und den St. Ladislaus-Preis gewonnen. Seine bisherige Gewinnsumme betragt 129.570 Kronen.

DIE GRÖSSTE QUOTE, die bisher in Frankreich und wohl überhaupt irgendwo beim Totalisateur bezahlt wurde, ergab sich am Freitag den 18. October in Saint-Ouen, woselbst der Sieger im Eröffnungsrennen, Herrn Ed. Archdeacon's *Reptile*, vom Publicum so wenig beachtet war, dass für einen Einsatz von nur 10 Francs 2613¹/₂ Francs, schreibe: zweitausendsechshundertdreizehneinhalb Francs entfielen.

DER »OCTOBER-KALENDER« von Victor Silberer, welcher kurzlich zur Ausgabe gelangte, enthalt die vollstandigen und genauen Resultate der sammtlichen heuer bisher in Oesterreich-Ungarn gelaufenen Rennen, inclusive des Budapester Herbst-Meetings. Der »October-Kalender« ist demnach fur jeden Turffreund, insbesondere für die Besucher des Wiener October-Meetings ein wichtiger und sogar unentbehrlicher Behelf.

DIE FLACHRENNSAISON in Deutschland ist bereits zu Ende. Den grossten Gewinn auf der Flachbahn hat nun Freiherr E. v. Falkenhausen mit 158 926 Mark aufzuweisen. Dann folgen Fürst Hohenlohe-Oehringen mit 142.942 Mk., das konigliche Hauptgestüt Graditz mit 134.897 Mk., Herr v. Lang-Puchhof mit 125.401 Mk., Herr v. Gundelfingen mit 124.732 Mk., Herr V. May mit 93.846 Mk., Hauptmann v. Blottnitz mit 91.817 Mk., Herr U. v. Oertzen mit 74.197 Mk. etc.

WARNE hat die Reitlicenz in Oesterreich-Ungarn speciell nur für den Ritt auf *Monte Carlo* im Austria-Preis erhalten. Diese Verclausulirung der Licenzertheilung ist um so bemerkenswerther, als doch andere Jockeys, welche mit Warne zugleich im Jahre 1891 bestraft worden waren, theils bei uns in festen Engagement stehen, theils sonst wiederholt auf inlandischen Bahnen geritten sind. Das grosse Publicum würde Warne, der doch ein Meister in seinem Fache ist, gewiss gerne öfters im Sattel gesehen haben.

TOKIO wird nun auch von den englischen Fachblattern als ernster Candidat für das Cambridgeshire angesehen und werden ihm neben *Best Man*, *None the Wiser* *Sancho Panza* und *Count Schomberg* sehr reelle Chancen zugesprochen. Er ist jetzt auch in England ausgesprochener Favorit fur das classische Handicap, nachdem am Freitag Nachmittags eine Wette von 8400 : 1400 Pfund Sterling auf *Tokio* gemacht worden war.

PERLE D'OR hat mit ihrem vorgestrigen Laufen im Austria-Preis von der Rennbahn Abschied genommen. Die Festetics'sche Stute war eines der schnellsten Pferde, die in den letzten Jahren in Oesterreich-Ungarn gelaufen sind, und ihre überaus hohe Classe hat ihr auch manchesmal in Rennen zu Siegen verholfen, deren Distanz der ausgezeichneten Fliegerin nicht recht zusagen konnte. *Perle d'or*, welche, wie erinnerlich, einen Doppelsieg in den beiden Stutenpreisen errungen hat, ist wahrend ihrer dreijahrigen Rennlaufbahn 27mal gesattelt worden und hat mit dreizehn ersten, fünf zweiten und einem dritten Geld insgesammt 95.400 Kronen verdient. Bekanntlich wandert auch *Dornroschen* nachstes Jahr in's Gestüt Man darf wohl mit Recht auf die Producte gespannt sein, die Graf Tassilo Festetics aus diesen beiden famosen Stuten ziehen wird.

ET CAETERA hat nun den endgiltigen Beweis dafür erbracht, dass sie heute thatsachlich nicht viel schlechter ist, als sie in ihrer besten Zeit war. Die bereits im elften Lebensjahre stehende Esterhazy'sche Stute gewann namlich am Freitag in Carlshorst das Zweitausendste Rennen gegen so hervorragende Concurrenten wie *Red Prince*, *Red Rose*, *Nicolette*, *Venetia*, *Eventail*, *Iceberg II.* etc. in leichtester Manier. *Et caetera* hatte bereits vor Erreichen des Einlaufes das Rennen vollkommen sicher, und brauchte ihr Reiter, Hauptmann Freiherr v. Reitzenstein, die *Town Moor*-Tochter einfach nach Hause zu pilotiren. Wenn *Et caetera*, die von eiserner Widerstandsfahigkeit zu sein scheint, gut überwintert, dann ist es wohl sehr wahrscheinlich, dass sie im kommenden Jahre an den Rennen in Kottingbrunn theilnehmen wird.

RENNEN.

RESULTATE.

Wien, October-Meeting 1895.

Dritter Tag. Sonntag den 20. October.

I. HÜRDENR. Hcp. 2800 K. 2400 M.

Gf. A. Apponyi's 3j. br. H. *Gounod* v. Kisber ocsese—Wunschmaid, 60 Kg. (Adams) . . . . . . Adams 1
R. Lebaudy's 3j. F.-H. *Toborzó*, 57 Kg. . A. Bulford 2
Fürst Fr. Auersperg's 3j. F.-H *Conti*, 66 Kg. G. Williamson †
A. Dreher's 3j. br H. *Gogerl*, 61¹/₂ Kg. E. Geoghegan †
Gf. G. Andrássy's 6j. br St. *Délibáb*, 75 Kg. A. Hall 0
Obst Erzh. Otto's 4j. br. H. *Minister*, 71¹/₂ Kg Westake 0
C. v. Geist's 6j. br. St. *Tovább*, 70 Kg. . . . . May 0
Comp. I. M.'s 3j. F.-H *Gavaller*, 65¹/₂ Kg. (incl 4 Kg. mehr) . . . . G. Morris 0
Wiener v Welten's 3j. br. St. *Abassi*, 50 Kg. R Morris 0

Tot.: 148 : 50. Platz: 27 : 25 33 : 25, 27 : 25 auf *Conti*, 29 : 25 auf *Gogerl*. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 17 *Conti*, 35 *Toborzó*, 36 *Gavallér*, 48 *Gogerl*, 119 *Délibab*, 150 *Tovább*, 183 *Abassi*, 193 *Minister*. Wett. 4 *Conti* und *Gounod*, 5 *Gavaller* und *Toborzó*, 6 *Gogerl*, 10 *Minister*, 12 Anderen. Sehr leicht mit vier Langen gewonnen; fünf Langen zuruck todtes Rennen für den dritten Platz. Werh: 2000, 800 K., 350 K. der Renncasse.

II. HANDICAP. 2800 K. 2j. 1000 M.

Bar. S. Uechtritz' br. H. *Dr. Pascal* v. Pancake—Duchess of Albany, 47¹/₂ Kg. (Milne) . . . . Peasnall 1
Rittm R. Sollinger's F.-H. *Meridian*, 60 Kg. W. Smith 2
Gf. G. Andrassy's F.-H. *Milton*, 47¹/₂ Kg. . . Brown 3
R. v. Lederer's br. H. *Spurius*, 54 Kg. . . . Wilton 4
Gf. D. Wenckheim's br. H. *Clarion*, 62¹/₂ Kg. Adams 0
v. Gundelfingen's F.-H. *Morgenthau*, 57¹/₂ Kg. Barker 0
Lt. G. Giesecke's F.-H. *Helenor*, 52¹/₂ Kg. . Marden 0
N. v. Szemere's dbr. H. *Aequator*, 50 Kg. Cleminson 0
G. v. Robonczy's dbr. H. *Tissa*, 50 Kg. . Rawlinson 0
Gf A. Zichy's br. St. *Kegy*, 47¹/₂ Kg. . MacFarlane 0
A. v. Péchy's schwbr H. *Vigssinhas*, 45 Kg. . Barton 0
Wiener v. Welten's schwbr. H. *Clarinettist*, 43¹/₂ Kg. Prudames 0

Tot.: 1275 : 50. Platz: 154 : 25, 46 : 25 und 67 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 19 *Meridian*, 20 *Aequator*, 45 *Vigssinhas*, 59 *Milton*, 61 *Clarion* und *Tissa*, 73 *Kegy* und *Spurius*, 93 *Morgenthau*, 174 *Helenor*, 281 *Clarinettist*. Wett.: 3¹/₂ *Meridian*, 4 *Aequator*, 6 *Clarion*, 7 *Dr. Pascal*, 8 *Helenor*, 10 *Kegy*, *Tissa* und *Vigssinhas*, 12 die Anderen Sicher mit einer Lange gewonnen; eine Halslange zuruck die Dritte, ebensoweit vor dem Vierten. Werth: 1920, 800 K., 1160 K. der Renncasse.

III. GUNNERSBURY-R. 4800 K. 2j 1600 M.

And. v. Harkanyi's F.-H *Bátor* v. Balvany—Csalfa, 56 Kg. (Metcalf) . . . . W. Smith 1
R. Wahrmann's br. H. *Bentinck*, 56 Kg. . . . Adams 2
Gf. E. Hunyady's br. H. *Weathercock*, 56 Kg. Bowman 3
A. Dreher's br. H. *Gugerl*, 52 Kg. . . . . Huxtable 4
A. R. v. Lederer br. H. *Zápor*, 56 Kg. . . . Wilton 0
Bar. G. Springer's br. H. *Vignola*, 52 Kg. . . Hyams 0
Gf. D. Wenckheim's F.-St. *Pasiphäe*, 50¹/₂ Kg. Ibbett 0

Tot.: 132 : 50. Platz: 28 : 25, 31 : 25 und 29 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 18 *Weathercock*, 26 *Bentinck*, 40 *Vignola*, 75 *Zápor*, 77 *Pasiphäe*, 127 *Gugerl*. Wett.: 2 *Bátor* und *Weathercock*, 5 *Bentinck*, 10 *Gugerl* und *Vignola*, 12 *Pasiphäe* und *Zápor* Sicher mit einer Lange gewonnen; drei Viertellangen zuruck der Dritte, einen Kopf vor dem Vierten. Werth: 4000, 800 K. 370 K. der Renncasse.

IV. AUSTRIA-PR. 100.000 K. 1300 M.

Gf. El. Batthyány's 2j. br. H. *Ganache* v. Galopin—Red Hot, 54¹/₂ Kg. (Price) . . . . Peake 1
Bar. E. Oppenheim's 2j. F.-H *Monte Carlo*, 51 Kg. Warne 2
Gf. Festetics's 4j. br. St. *Perle d'or*, 61 Kg. W. Smith 3
v. Gundelfingen's 3j. br. H. *Sport*, 61 K. . . . Barker 4
Gf. G. Andrassy's 2j. br. St. *Válasz*, 49¹/₂ Kg. Brown 0
Gf. A Hadik-Barkóczy's 3j. F.-H. *Toreador*, 61 Kg. Bowman 0
Gf. A. Henckel's 2j br H. *Czigány-legeny*, 51 Kg. Wilton 0
Bar. G Springer's 2j. dbr. St. *Cascata*, 49¹/₂ Kg Barton 0
N v. Szemere's 3j. dbr. H. *Eltoli*, 64¹/₂ Kg. Cleminson 0
Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-H. *Kozma*, 66 Kg. G. Williamson 0
R. Wahrmann's 2j F.-H. *Trivial*, 54¹/₂ Kg. . Adams 0

Tot.: 113 : 50 (*Ganache* und *Valasz*). Platz: 39 : 25, 72 : 25 und 65 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 28 *Trivial*, 30 *Kozma*, 57 *Perle d'or*, 74 *Eltoli*, 82 *Toreador*, 91 *Sport*, 93 *Monte Carlo*, 199 *Czigány-legény*, 632 *Cascata*. Wett.: 1¹/₂ *Ganache*, 6 *Kozma* und *Trivial*, 8 *Monte Carlo*, 10 *Eltoli*, *Perle d'or* und *Toreador*, 12 *Cascata*, *Czigány-legény* und *Sport*, 20 *Válasz*. *Válasz* lief als Pacemacher fur *Ganache*. Sicher mit einer Lange gewonnen; zweieinhalb Langen zuruck die Dritte, eine Kopflange vor dem Vierten. Werth: 87.000, 7000, 3000 K. 141.300 K. der Renncasse.

V. OCTOBER-ST.-CH. Hcp. 10.000 K. 6400 M.

C. v. Geist's 5j. br. St. *Syren* v. Gunnersbury—Spinning Jenny, 69 Kg. (Mrawick) . . . . May 1
Fürst F. Auersperg's 6j. br. H. *Leidi*, 83 Kg G. Williamson 2
R. Lebaudy's 4j. br W. *Fenegyerek* (Hblt.), 71¹/₂ Kg. A. Hall 3
Dess. 5j. F.-W. *Crackshot*, 71 Kg. . . E. Geoghegan 0
Mr. Lincoln's 4j. F.-H. *Alfoldi*, 62¹/₂ Kg. G. Morris 0
Gf. St. Károlyi's 4j. F.-St. *Valuta II*, 60 Kg. Fk. Hesp 0

Tot.: 247 : 50. Platz 61 : 25 und 67 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten 11 *Crackshot* und *Fenegyerek*, 25 *Leidi*, 28 *Alfoldi*, 35 *Valuta II.* Wett.: 4 *Alfoldi*, *Crackshot*, *Leidi* und *Syren*, 5 *Fenegyerek*, 6 *Valuta II.* Leicht mit fünf Langen gewonnen; zehn Langen zuruck der Dritte. *Alfolds* und *Valuta II.* fielen. *Crackshot* brach aus. Werth: 8000, 1600, 400 K., 690 K. der Renncasse.

VI. VERKAUFSR. 2800 K 1800 M.

R. Ritt Wiener v. Welten's 5j. br. H *Leonidas* v. Robert the Devil—Carlotta, 2400 K., 53¹/₂ Kg. (H. Reeves) Adams 1
A. v. Harkányi's 3j. br. H. *Arlington*, 1800 K., 48 Kg. Cleminson 2
Gf. G. Andrássy's 4j. F.-St. *Váratlan*, 5400 K., 56 Kg.*) Fr. Kudlacek 3
Bar. G. Springer's 3j. F.-St. *Madelaine*, 3600 K., 51 Kg. Hyams 4
A v. Péchy's 3j. br. St. *Phryne*, 1800 K., 46¹/₂ Kg. Barton 5

Tot.: 142 : 50. Platz: 42 : 25 und 56 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 16 *Phryne*, 26 *Arlington*, 29 *Madelaine*, 40 *Váratlan*. Wett.: 1³/₄ *Phryne*, 2¹/₂ *Leonidas*, 4 *Arlington*, 5 *Madelaine*, 6 *Váratlan*. Sicher mit einer Halslange gewonnen; drei Langen zuruck die Dritte. Auf den Sieger erfolgte kein Anbot. Werth: 1980, 800 K., 150 K. der Renncasse.

VII. HANDICAP. 2800 K. 1200 M.

W. Ritt. v. Postruski's 3j. br. St *Zaaula* v. Zsupan—Très-chic, 51¹/₂ Kg. (J. Pache) . . . . Brown 1
N. v. Szemere's 3j. br. St. *Grandezza*, 57¹/₂ Kg. Cleminson 2
Gf. T. Festetics' 3j. F.-H. *Secret*, 57¹/₂ Kg W. Smith 3
Gf. A. Apponyi's 3j. br. St. *Margit*, 62 Kg. Adams 0
A. v. Péchy's 4j. F.-St. *Grisette*, 54 Kg . . . Barton 0
R. Lebaudy's 3j. F.-St. *Kritik*, 53¹/₂ Kg. . . Wilton 0
Bar. N. Rothschild's 4j. F.-H. *Lindenberg*. 52¹/₂ Kg. Hyams 0
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. St. *Tussle*, 51¹/₂ Kg. Peake 0
E. Dreher's 3j. F.-St *Zuckerbrot*, 50¹/₂ Kg. Rawlinson 0
Gf. E. Hunyady's 3j. br. H. *Juniper*, 47 Kg. Peasnall 0
M v. Kodolitsch' 3j br. St. *Princess May*, 46 Kg. Prudames 0

Tot.: 450 : 50. Platz: 61 : 25, 55 : 25 und 46 : 25 Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 18 *Margit*, 32 *Secret*, 35 *Grandezza*, 37 *Kritik*, 40 *Lindenberg*, 75 *Grisette*, 106 *Princess May*, 151 *Zuckerbrot*, 166 *Juniper*, 182 *Tussle*. Wett: 2¹/₂ *Margit*, 4 *Kritik*, 5 *Grandezza*, 6 *Secret*, 12 die Anderen. Sehr leicht mit vier Langen gewonnen; drei Langen zurück der Dritte. *Margit* Vierte. Werth: 1920, 800 K., 1050 K. der Renncasse.

Gatwick, October-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Mittwoch den 16. October.

GATWICK HCP. 1000 sovs. 2400 M.

J. H. Peard's 5j. F. H. *Minstrel Boy* v. Master Kildare—Sing-Song, 7 St. 2 Pf. (Fallon) . . . . . . Madden 1
J Joicey's 5j. br. H *Grand Duke*, 8 St. 3 Pf. C. Loates 2
T. Cannon's 4j. br. H. *Amphidamas*, 7 St. 3 Pf. K. Cannon 3
A. Bailey's 4j. *Gazetteer*, 9 St. . . . . M. Cannon 4
C. Hibbert's 4j. *Ivor*, 6 St. 10 Pf. . . . H. Chaloner 5
A. L. Duncan's a *Newcourt*, 8 St. 3 Pf. . . Calder 0
Sir Throckmorton's 3j. *Anlaf*, 7 St. 6 Pf. . . Allsopp 0
Preston's 3j. *Golden Rod*, 6 St. 6 Pf. . . . R. Jones 0

Wett.: 2 *Newcourt*, 9 : 2 *Gazetteer*, 5 *Minstrel Boy*, 100 : 14 *Ivor*, 100 : 8 *Grand Duke*, *Anlaf* und *Amphidamas*, 100 : 7 *Golden Rod*. Leicht mit fünf Langen gewonnen; drei Langen zuruck der Dritte. Werth: 825 Pfd St

*) [illegible]

BERICHTE.

Wien, October-Meeting 1895.

Dritter Tag. Sonntag den 20. October.

Der Tag des Austria-Preises stellte dem Sportsinn der Wiener kein glanzendes Zeugniss aus. Welche Massen von Besuchern hatten in Pest oder in Hoppegarten die Rennbahn an einem Tage bevölkert, auf dessen Programm ein Rennen wie der Austria-Preis stand! Und in Wien fanden sich an diesem Tage kaum viel mehr Leute in der Freudenau ein als an einem gewohnlichen Sonntag. Den Gästen aus dem Reiche, unter denen man den Fürsten Furstenberg, Freiherrn Ed. v. Oppenheim und Herrn V. May bemerkte, dürfte der Besuch der Freudenau kaum imponirt haben. Auch das Wetter liess viel zu wünschen übrig; es war herzlich unfreundlich. Dafür aber wurde man durch den gebotenen Sport reichlich entschadigt. Das grosse Ereigniss des Tages, der Austria-Preis, gestaltete sich zu einem der sensationellsten Rennen des Jahres. Die besten alteren Flieger in unseren Stallen sollten den Prüfstein für das Können unser nachstjahrigen Derbycandidaten abgeben, und ausserdem halte Deutschland einen seiner besten Zweijahrigen und ein gutes alteres Pferd zum Kampfe entsandt. Der Ausgang des Rennens zeigte neuerlich, dass wir in *Ganache*, der nun vier Siege nacheinander errungen hat, ohne einen Ueberwinder zu finden, einen Zweijahrigen von hoher Classe besitzen, der auch seinen deutschen Altersgenossen überlegen sein sollte, denn er schlug *Monte Carlo*, obwohl er ihm sieben Pfund cedirte, mit grosser Sicherheit. Auch der zweite Deutsche im Felde, *Sport*, hielt sich sehr gut, denn er vermochte noch hinter *Perle d'or* Dritter zu werden, dagegen versagten *Trivial* und *Kozma* vollstandig. Neben dem Hauptrennen des Tages traten alle anderen Rennen in den Hintergrund, obzwar sie sammtlich interessant verliefen, wie aus dem nachfolgenden Berichte hervorgeht.

Gounod, *Conti*, *Gavaller* und *Toborzó* wurden im Hürdenrennen fast gleich stark gewettet. *Delibáb*, *Minister*, *Tovább*, *Gogerl* und *Abassi* starteten als Aussenseiter. Gleich der erste Ablauf gelang und nahm *Toborzó* vor *Abassi*, *Conti* und *Gounod* das Rennen auf. Nach der ersten Hürde ging *Conti* auf den zweiten Platz vor, um dann wieder *Abassi* Platz zu machen. Beim Meilenstart verbesserte *Conti* jedoch neuerdings seine Stellung, so dass er neben *Toborzó* galoppirte. In Zwischenraumen von mehreren Langen folgten dann *Gounod*, *Gogerl* und der Rest, in dem *Minister* den Beschluss bildete, der auch dann vor der kurzen Wand bereits geschlagen war. Unter wechselnder Führung von *Toborzó* und *Conti*, von denen Ersterer noch vor dem Einlauf das Commando an sich riss, ging es dem Ziele entgegen. Inzwischen hatte auch *Gounod* sich von den anderen Pferden losgelöst und machte sich an die Verfolgung von *Toborzó* und *Conti*, die er auch noch vor der letzten Hürde erreichte. Sowie *Gounod* einmal an der Spitze war, hatte er das Rennen sicher und gewann sehr leicht mit vier Langen gegen *Toborzó*. *Conti* und der im Rush kommende *Gogerl* endeten fünf Langen hinter *Toborzó*, aber vor *Gavallér* in todtem Rennen auf dem dritten Platz.

Den Ausgang des Handicaps legte man zwischen *Aequator* und *Meridian*. *Clarion*, *Morgenthau*, *Spurius*, *Helenor*, *Tisza*, *Milton*, *Dr. Pascal*, *Kegy*, *Vigszinház* und *Clarinettist* fanden nur vereinzelte Freunde Nach kurzer Verzögerung am Start fiel die Flagge und sah man die Farben von *Clarion*, *Dr. Pascal*, *Spurius* und *Kegy* in Front. Zwischendurch konnte man *Milton* und *Meridian* bemerken, aussen lag *Aequator*. Auf halbem Weg erlangte *Dr. Pascal* die Führung, dagegen fiel *Clarion* zuruck und auch *Kegy* verschwand aus dem Vordertreffen. Bereits vor den Tribünen hielt *Dr. Pascal* seine Gegner sicher, und wenn schliesslich auch noch *Meridian* vorgeworfen wurde, war es doch schon zu spat. *Dr. Pascal* gewann sicher mit einer Lange gegen *Meridian*. Einen Hals hinter *Meridian* und einen Hals vor *Spurius* wurde *Milton* Dritter.

Im Gunnersbury-Rennen war *Bator* Favorit, doch hatten *Weathercock* und *Bentinck* einen fast ebenso starken Anhang hinter sich. *Gugerl*, *Záp r*, *Vignola* und *Pasiphae* bildeten die Aussenseiter der Gesellschaft. Als die Flagge fiel, schoss *Zápor* in Front, wurde aber sofort von *Gugerl* abgelóst, der nun in gutem Tempo führte vor *Zápor* und *Bentinck*, die in betrachtlichen Abstanden folgten. Dann kamen nebeneinander *Weathercock* und *Pasiphae*, und *Bator* machte hinter *Vignola* den Beschluss. So ging es die kurze Wand entlang bis in die Gerade, wo zuerst *Zápor* geschlagen war und zurückfiel. Dagegen rückte *Bentinck* zu *Gugerl* auf, und dicht hinter Beiden galoppirte *Weathercock*. Bei der Distanz schloss auch *Bátor* auf, konnte aber keine Lücke finden und musste dann beim Guldenraume aussen herum genommen werden. Inzwischen hatte *Bentinck* einen knappen Vorsprung vor den sich verzweifelt wehrenden *Weathercock* und *Gugerl* errungen und sah schon wie der Sieger aus, als ihn circa 50 Meter vor dem Ziele der in Rush kommende *Bátor* erreichte und dann sicher mit einer Lange schlug; drei Viertellangen hinter *Bentinck* behauptete *Weathercock* den dritten Platz mit einer Kopflange gegen *Gugerl*.

Nun kam das grosse Ereigniss des Tages an die Reihe. Für den Austria-Preis wurden eilf Pferde gesattelt: *Valasz* (Brown) als Pacemacherin für *Ganache* (Peake), *Perle d'or* (Smith), *Sport* (Barker), *Toreador* (Bowman), *Czigany-legény* (Wilton), *Monte Carlo* (Warne), *Cascata* (Barton), *Eltoli* (Cleminson), *Kozma* (Williamson) und *Trivial* (Adams). Trotz der gefahrlichen Gegnerschaft von *Monte Carlo*, *Perle d'or*, *Kozma* und *Trivial* wurde *Ganache* zum heissen Favorit gemacht. Der Batthyany'sche Hengst hatte seit seinem letzten Laufen noch weitere Fortschritte gemacht und bestach sowohl durch sein Aeusseres als auch durch seinen Galopp Von den deutschen Pferden schenkte man *Sport* wenig Beachtung, dagegen interessirte man sich lebhaft fur *Monte Carlo*, der sich als ein hübsch gemachter, nicht allzu grosser Fuchs mit einem sehr ausgiebigen Galoppsprung prasentirte. Der üblichen Parade vor den Tribunen unterzogen sich nur *Válasz*, *Toreador*, *Czigány-legeny*, *Cascata*, *Eltoli* und *Trivial*; *Sport*, *Ganache*, *Kozma* und *Perle d'or* gingen nach dem Probecanter direct zum Start, und ganz zum Schluss erst erschien *Monte Carlo*, der hinter den Gebuschen gesattelt worden war, auf der Bahn, um den ubrigen Pferden zu folgen. Der Start erlitt durch zwei falsche Versuche einige Verzögerung; als dann die Flagge fiel, sah man im ersten Treffen an der Innenseite *Cascata* und daneben *Válasz*, *Czigány-legeny*, *Toreador*, *Eltoli* und ganz aussen *Ganache*. Zwischen *Cascata* und *Valasz* sah man im zweiten Treffen *Trivial*, hinter *Czigány-legény* und *Toreador* lag *Sport* und ganz aussen leuchteten die Farben von *Perle d'or*, wahrend *Monte Carlo* anfangs nicht recht in Schwung kam. Noch bevor das Feld zur Distanz kam, verschwanden *Cascata* und *Válasz* geschlagen im Hintergrunde und an ihre Stelle traten *Trivial* und *Sport*, die *Czigány-legeny* in der Mitte hatten Bei der Distanz war das Rennen auch für *Toreador* und *Eltoli* zu scharf, gleich darauf hatte auch *Trivial* genug, und nun sah man *Czigány-legény*, *Sport*, *Ganache* und *Perle d'or* in Front, die Reiter der beiden Letzteren noch vollkommen ruhig sitzend. Bei Beginn des Guldenraumes machte sich *Ganache* vom Felde los, hinter ihm kampften *Czigány-legeny* und *Sport*, wahrend Smith auf *Perle d'or* noch ruhig sass. Vor den Tribunen wich *Czigány-legény*, dann machte *Perle d'or* einen Vorstoss, passirte *Sport*, klappte aber dann ganz zusammen Bei Beginn des Actionarraumes schoss plötzlich aus dem Rudel der Geschlagenen *Monte Carlo* heraus, passirte im Nu *Sport* und *Perle d'or* und ging zum Angriff auf *Ganache* über, der jedoch nur einer Aufforderung bedurfte, um einen sicheren Sieg mit einer Länge zu feiern; zweieinhalb Langen zuruck war *Perle d'or* Dritte vor *Sport*, der knapp vor dem Ziele noch einen vergeblichen Angriff auf die Festetics'sche Stute unternommen hatte. Nachstehend geben wir die Placirtenliste dieses Rennens sowie die Stammtafel von *Ganache*:

GANACHE 1893				
Galopin 1872	Vedette 1854	Voltigeur 1847	Voltaire	Blacklock Phantom-Stute
			Martha Lynn	Mulatto Leda
		Mrs. Ridgway 1849	J. Birdcatcher	Sir Hercules Guiccioli
			Nan Darrell	Juheritor Nelly Blacklock
	Flying Duchess 1853	Flying Dutchman 1848	Bay Middleton	Sultan Cobweb
			Barbelle	Sandbank Darioletta
		Merore 1841	Voltaire	Blacklock Phantom-Stute
			Stute von	Juniper Sorcerer-Stute
Red Hot 1884	Isonomy 1875	Sterling 1868	Oxford	Birdcatcher Honey Dear
			Whisper	Flatcatcher Silence
		Isola Bella 1868	Stockwell	The Baron Pocahontas
			Isoline	Ethelbert Battishaw
	Red Flag 1871	Lord Lyon 1863	Stockwell	The Baron Pocahontas
			Paradigm	Paragone Ellen Horne
		Rouge Rose 1865	Thormanby	Melbourne o. Windhound Alice Hawthorne
			Ellen Horne	Redshank Delhi

Placirtenliste im Austria-Preis.

1890.

Gf. C. Erdödy's 4j. F.-H. *Vép* v. Craig Millar—Isabel, 61 Kg . . . . Lemaire 1
Gf. A. Apponyi's 3j. br. H. *Advance Flag*, 59½ Kg. Sopp 2
A. v Péchy's 2j. br. H. *Alnok*, 51½ Kg. . Huxtable 3

Acht liefen. — Sicher mit einer Lange gewonnen; ebensoweit zuruck der Dritte. Werth: 5900 fl. dem Sieger, 1720 fl. dem Zweiten, 2600 fl. der Renncasse.

1891.

Bar. S. Uechtritz' 3j F.-H. *Benczur* v. Doncaster—Baroness Sarolta, 62½ Kg. . . . . W. Smith 1
Gf. A. Henckel's 3j. br. H. *Khalif*, 59½ Kg Bowman 2
Bar. N. Rothschild's 3j. br. H. *Mac Intosh*, 62½ Kg. Martin 3

Fünf liefen. — Leicht mit fünf Viertellangen gewonnen; anderthalb Langen zuruck der Dritte. Werth: 5000 fl. dem Sieger, 800 fl. dem Zweiten, 200 fl. dem Dritten, 2000 fl. der Renncasse.

1892.

Comp. D. W. F.'s 2j. F.-St. *Szélvesz* v. Beauminet—Windfall, 50 Kg . . . . Fred Sharpe 1
N. v. Blaskovits' 2j. br. St. *Csokor*, 50 Kg. . . Carlyle 2
J. v. Jankovich' 3j. br. St. *Hires*, 63½ Kg. F. Barrett 3

Vier liefen. — Sehr leicht mit drei Langen gewonnen; die gleiche Entfernung zwischen der Zweiten und Dritten. Werth: 5000 fl. der Siegerin, 800 fl. der Zweiten, 200 fl. der Dritten, 2000 fl. der Renncasse.

1893.

N. v. Blaskovits' 2j. dbr. H. *Magus* v. Ercildoune—Mascotte II., 51½ Kg. . . . . Wallace 1
N. v. Szemere's 2j. br. H *Lustkandl*, 51½ Kg. Brown 2
Bar. S. Uechtritz' 5j. F.-H. *Benczur*, 64 Kg. S. Bulford 3

Sechs liefen. — Sicher mit einer Halslange gewonnen; eine halbe Lange zuruck der Dritte. Werth: 5000 fl. dem Sieger, 800 fl. dem Zweiten, 200 fl. dem Dritten, 2750 fl der Renncasse.

1894.

N. v. Blaskovits' 2j. F -H. *Csaplàros* v. Charibert—Ready Money, 54½ Kg. . . . . Adams 1
Bar. S. Uechtritz' 3j. F.-H. *Kozma*, 64½ Kg. W Smith 2
Gf. A. Apponyi's 2j. br. St. *Margit*, 53 Kg. . Hyams 3

Acht liefen. — Nach hartem Kampfe mit einer guten Kopflange gewonnen; vier Langen zuruck die Dritte. Werth: 87.000 K. dem Sieger, 7000 K. dem Zweiten, 3000 K. der Dritten, 110.800 K. der Renn-[illegible]

1895.

Gf. El. Batthyany's 2j. br. H. *Ganache* v. Galopin—Red Hot, 54½ Kg. . . . . Peake 1
Bar. E. Oppenheim's 2j. F.-H. *Monte Carlo*, 51 Kg. Warne 2
Gf. T Festetics' 4j. br. St. *Perle d'or*, 61 Kg. Smith 3

Elf liefen. — Sicher mit einer Lange gewonnen; zweieinhalb Langen zuruck die Dritte. Werth: 87.000 K. dem Sieger, 7000 K. dem Zweiten, 3000 K. der Dritten, 141.300 K. der Renncasse.

In der October-Steeple-chase war der Stall Lebaudy durch zwei Pferde vertreten, *Fenegyerek* und *Crackshot*, die auch am starksten gewettet wurden. In zweiter Linie fanden *Syren* und *Alfoldi* Freunde, dagegen blieben *Valuta II.* und *Leidi* ganz vernachlassigt. Mit Fall der Flagge setzte sich *Valuta II.* an die Spitze und führte bald mit grossem Vorsprung vor *Alfoldi*; als Nachster folgte *Crackshot*, dann kamen nebeneinander *Fenegyerek* und *Syren*, und *Leidi* machte den Beschluss. In dieser Reihenfolge kamen die Pferde bis über den Tribünensprung und die Gerade entlang. Dann wurde *Valuta II.* ganz verhalten, um ausschnaufen zu können. Sowie aber *Alföldi* bei ihr war, ging sie wieder mit vollem Dampf davon und führte bald wieder mit circa zwanzig Langen vor *Alföldi*, der dann nach dem Taxisgraben zu *Crackshot* zurückgenommen wurde. In der Schleife wurde *Valuta II.* wieder verhalten, so dass *Crackshot* und *Alföldi* zu ihr aufkommen konnten. Dicht beisammen nahmen diese Drei den Tribünensprung, bei dem *Alfoldi* zu Fall kam. Das reiterlose Pferd lief mit und lag dicht hinter der führenden *Valuta II.*, die dann bei der Hürde in der Höhe des Derbystarts stürzte. Nun ging *Syren* an die Spitze vor dem reiterlosen *Alfoldi*, *Crackshot*, *Fenegyerek* und *Leidi*, von denen eine Meile vor dem Ziele *Crackshot* angehalten wurde, da er bei der Húrde von *Alfoldi* zum Ausbrechen gezwungen worden war. In der kurzen Wand versuchten *Fenegyerek* und *Leidi* zu der führenden *Syren* aufzurücken, wurden aber stets von dem herrenlosen Pferde behindert. Beim Einbiegen in die Gerade war *Fenegyerek* geschlagen, dagegen kam *Leidi* zu *Syren* auf Vor und zwischen den Beiden galoppirte aber unausgesetzt *Alföldi* und behinderte bald den Einen, bald den Anderen. Vor den Tribunen brach dann auch noch *Leidi* in dem Momente, als er das Rennen gewonnen hatte, nieder, und so konnte *Syren* fünf Langen vor dem reiterlosen *Alföldi* und dem angehaltenen *Leidi* durch's Ziel gehen; zehn Langen hinter *Leidi* kam *Fenegyerek* als Dritter ein.

Als Favorit ging *Phryne* im Verkaufsrennen zum Pfosten vor *Leonidas*, wahrend *Váratlan*, *Arlington* und *Madelaine* weniger Freunde fanden. Gleich der erste Ablauf gelang und ging *Arlington* vor *Váratlan* mit dem Commando ab. Beim Meilenstart übernahm dann *Váratlan* vor *Arlington* die Führung, wahrend *Leonidas* den Beschluss bildete. Gut beisammen absolvirte das Feld die kurze Wand, bis dann beim Einlauf *Phryne* etwas vorging. Aber auch *Leonidas* schob sich an der Innenseite immer weiter vor, so dass er beim Wasserthum bereits das Heft in Handen hatte. *Leonidas* passirte dann als sicherer Sieger eine Halslange vor *Arlington* das Ziel. Zwischen *Arlington* und *Váratlan* war es zu einem heissen Finish für das zweite Geld gekommen, das schliesslich *Arlington* drei Langen vor *Váratlan* für sich eroberte. Auf den Sieger erfolgte kein Anbot.

Im Handicap halte *Margit* die meisten Anhänger. Sonst wurden auch noch *Grandezza*, *Secret* und *Zazula* starker gewettet, wahrend *Grisette*, *Kritik*, *Lindenberg*, *Tussle*, *Zuckerbrot*, *Juniper* und *Princess May* so ziemlich vernachlassigt blieben. Nach kurzer Verzögerung beim Ablauf ging das Feld ab, mit *Zazula* in Front vor *Lindenberg*, *Grandezza* und *Margit*. An der Aussenwand etwas zuruck galoppirte *Secret*. Bereits auf halbem Wege hatte *Zazula* sich einen ausgiebigen Vorsprung gesichert vor den Anderen, die im Rudel folgten Noch vor den Tribunen schien *Margit* einen Moment gefahrlich, *Zazula* liess sich jedoch von keinem ihrer Gegner erreichen und gewann sehr leicht mit vier Langen gegen die wiederholt ausbrechende *Grandezza*. Drei Langen zuruck kam *Secret* als Dritter vor *Margit* und dem angehaltenen Rest ein

NOTIZEN.

DEM TRAINER Ch. Lawrence wurde für das Jahr 1895 die Licenz zum Trainiren auf den Bahnen zu Wien ertheilt.

MORGEN ist wieder Nennungsschluss für mehrere Pardubitzer Rennen, darunter für den Kladruber Preis und für den Elbe-Preis.

NACHSTEHENDEN JOCKEYS wurde für das Jahr 1895 die Licenz ertheilt: Für Flachrennen H. Barker und W. Warne, fur Hürdenrennen und Steeple-chases J. Brown und R. Utting.

BRIEFKASTEN.

B. C. in Gr. — *Buzgó* hatte bei seinem Siege im Staatspreise II Classe zu Wien am 19. April 1885, den jetzigen Trial-Stakes, nur *Immielow*, *Harczos* und *Arabi* [illegible]

L. P. in N. — *Barcaldine* wurde 1878 von Mr. G. Lowe von Solon—Ballyroe gezogen. Der Hengst erschien als Zwei- und Dreijahriger in den Farben seines Züchters in der Oeffentlichkeit. 1882 konnte er nicht auf die Bahn gebracht werden und wurde von Mr. R. Peck erstanden, der ihn dann wieder als Fünfjahrigen zum Start sendete. Hierauf wanderte der *Solon*-Sohn in's Gestüt, woselbst er bis zu seinem im Vorjahre plötzlich erfolgten Tode als Deckhengst thatig war.

Eigenthümer, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: VICTOR SILBERER.

Ch. Reisser & M. Werthner.